

Werte Genoss:*innen, Moin!

Warum ich kandidiere?

Ein Krankenhausaufenthalt gab mir vor kurzem die Ruhe, ausführlich über mich und „meine“ Politik nachzudenken. In meinen Gedankenflügen nahm ich selbstverständlich auch die Entwicklungen unserer DIE LINKE mit auf.

Deshalb:

Was tun? Was tun!

Ich will den Klassenkampf gegen die neoliberal-kapitalistische Zerstörung unserer Rest-„Gesellschaft“ mit ihren dutzenden intersektionalen Spaltungen sowie gegen den Ökozid unser aller Erde hier in Niedersachsen, aus einer neuen Stellung heraus weiterführen. Schwerpunktmäßig...

- Will ich gegen das im Namen der Energieautonomie flächendeckend auf uns zukommende Fracking sowie den weiteren Ausbau von Gasförderungen und Gasfeldneubohrungen und die Renaissance der Atomkraftnutzung aber auch gegen die Massentierhaltung und Flüssevertiefungen kämpfen.

Das werde ich im unterschiedslosen Schulterschluss mit Aktivist:*innen aus Fridays for future, Bürger:*innen-Initiativen und autonomen Gruppen tun.

In der pervers zunehmenden Auspressung unserer Natur sind die Lohn- und Leistungsempfänger:*innen wieder die, die es ökonomisch am härtesten trifft. Hier bietet sich ein herausragendes Feld, in dem wir als Klasse an sich zur Klasse für sich werden müssen, denn das Kapital trägt den Tod in und durch die Natur bzw. Umwelt auf unsere Felder, in unsere Wiesen & Wälder sowie unsere Flüsse, Seen und die Nordsee – vor der Tür von uns und unseren Nachbar:*innen.

- Will ich den emanzipatorischen Widerstand der (Dorf-)Antifas zusammenführen, stärken und in die Offensive begleiten. Damit die vor allem jüngeren Freiheitskämpfer:*innen und vereinzelt/ vereinsamen Freaks in der Niedersächsischen Weite ihre Aktivitäten nicht mehr „nur“ mit den AfD-Faschos, sog. Querdenker:*innen, rassistischen Lager- und Abschiebe-Freund:*innen der CDU und andere gruppenbezogen-menschenfeindliche Ärsche beschäftigt werden. Auch müssen wir unsere Strukturen vor von Polizei, Staatsanwaltschaften, „der Politik“ und dem sog. Verfassungsschutz geschützten und teilweise erst aufgebauten faschistischen Strukturen besser schützen. Wir Antifas sind selbst im letzten Kaff die erste – und leider viel zu oft einzige – Reihe gegen das vielfältige Übel von Rechts und kommen kaum zu anderen Ebenen des Klassenkampfes.

Und auch das werde ich im unterschiedslosen Schulterschluss mit (autonomen) Antifas, Schüler:*innen-, Studi- und Bürger:*innen-Initiativen mit und ohne sog. Migrationshintergrund, den Refugee-support-Gruppen und den sog. Zivilgesellschaftlichen Akteur:*innen tun.

Ich heiße Oliver-Jan „olli“ Kornau, bin 47 Jahre alt, davon jetzt 10 Jahre verheiratet, habe mit meiner Lebensliebe zwei wundervolle Kinder (bald 3 und bald 7 Jahre alt) und wohne in Achim im Landkreis Verden. Ich war lustloser Elektroniker für Geräte und Systeme in mehrjähriger Leiharbeit, oft (gewollt) Erwerbsarbeitslos, bin nun aber seit 2017 begeisterter Sozialarbeiter als Vertreter der Kritischen Sozialen Arbeit. Allerdings wurde mir gerade wieder gekündigt, d.h., ich bin wieder mal Leistungsempfänger.

Ich war in meinem vielfältig kurven- und bruchreichen Leben von Butscher an Punk mit Hippie-Herz und Anarcho-Hirn und bin es immer noch – nur mittlerweile vielfältig geschult durch Studium, Lohnarbeit und Rosa Luxemburg Stiftung. Ich bin recht spät autonom-antifa politisiert worden und ging meinen Weg über die Gewerkschaft (damals noch GEW – heute ver.di) in den AStA der Hochschule Bremen und DIE LINKE.Kreisverband Links der Weser Bremen in die Parlamente – zuerst als Beiratsmitglied der Bremer Neustadt, jetzt als Ratsherr der Stadt Achim. Nach meiner Erinnerung wurde ich bisher in jede meiner Parteifunktionen/ Mandatskandidaturen ohne Gegenstimme gewählt. Ich bin halt mittlerweile auch überzeugt von der schlummernden Macht der Massenorganisationen wie DIE LINKE und habe die Wunder der Spontanität der Massen bei Fascho-Blockaden und anti-G8/ G 20-Protesten erlebt. Ich erlebte, erlebe und genieße internationalistische Solidarität als Freund und Unterstützer sog. migrantischer Selbstorganisation oder bei Hochschul- und Lohnarbeits-Streiks.

Ich bin Obdachlosigkeits- und Psychiatrieerfahren, seit fast 7einhalb Jahren abstinenter Alkohol- und Cannabis-Süchtiger und habe ab und an depressive Episoden. Zurzeit auch (wieder) praktizierender und organisierender Antifaschist gegen die sog. Querdenker:*innen im Landkreis Verden, mit der SPD-Fraktion und einem „freien Wähler“ in Ratsgruppe SPD und seit kurzem mit/ für die Amazon-Arbeiter:*innen bzw. Betriebsratsmitgliedern am Standort in Achim aktiv.

Meine Strafbefehle, Verurteilungen und die eingestellten Verfahren, meine Rolle als Organisator und Anmelder von Kundgebungen/ Demos sowie meine Parteiarbeit sprechen für mich... Ich bin olli Kornau und kandidiere für Listenplatz 2 für unsere Klasse und unsere Partei bei den kommenden Niedersächsischen Landtagswahlen.

